

Interne Audits an der Hochschule der Medien Stuttgart

HIS-Forum Qualitätsmanagement in Studium und Lehre
Hannover, 23./24. April 2013

Dr. Luz-Maria Linder
Leiterin der Stabsstelle für Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement



Kurzporträt der Hochschule der Medien

Interne Audits an der Hochschule der Medien

- Verankerung im Qualitätsmanagementsystem
- Funktionen
- Kommission
 - Zusammensetzung
 - Rollenverständnis
- Ablauf
- Arten von Vereinbarungen
- Fragenkomplexe
- Arten der Eskalation
- Erfahrungen
 - Institutionelle Verankerung & Akzeptanz
 - Probleme & Herausforderungen
- Leitgedanken für die interne Revision – eine Annäherung

Kurzporträt: Die Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart

- Hochschule für angewandte Wissenschaften in Baden-Württemberg mit thematischem Fokus auf Medien
- Ausbildungsspektrum: Druck, Verlag, Verpackung, Informatik, Audiovisuelle Medien, Werbung, Bibliothek u.a.
- 4.000 Studierende
- 130 Professorinnen und Professoren
- 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 15 Bachelorstudiengänge, 7 Masterstudiengänge
- 23 Mio. € Jahresbudget
- Systemakkreditierung mit der Agentur ACQUIN e.V.
 - Zulassung im März 2011
 - Vor-Ort-Gespräche im Februar und Oktober 2012
 - Programmstichproben Februar 2013
 - Abschluss voraussichtlich Juni 2013

Primäre Zielsetzung

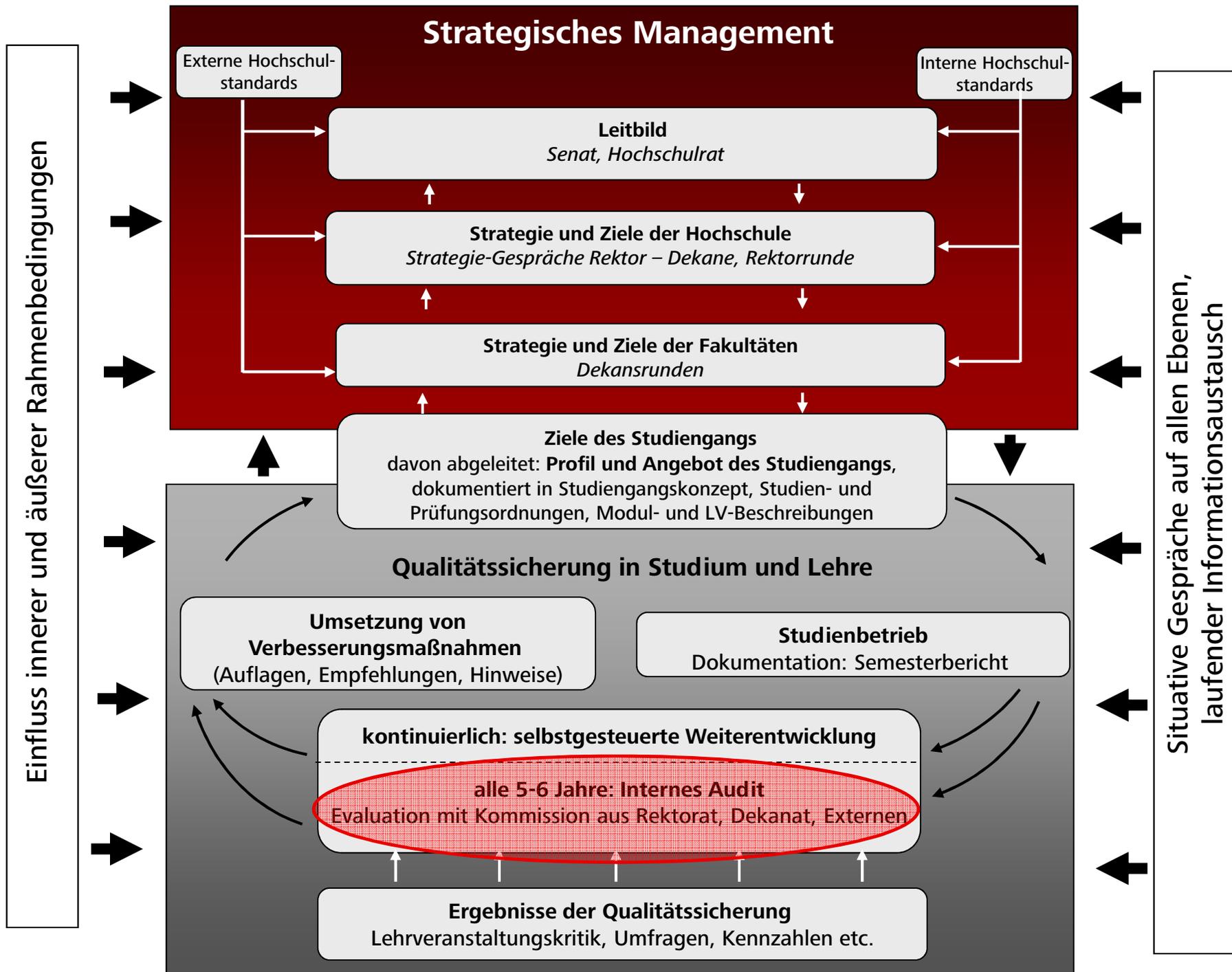
- Peer Review zur Evaluation und Beratung von Studiengängen
- Audit mit Fokus auf Prozessen und wesentlichen inhaltlichen Aspekten

Institutionelle Verankerung

- zentrales Element des QMS der HdM
- Entwicklung durch Prorektor für Lehre und QM-Stabsstelle
- Einführung 2010 als Pilotprojekt
- aktuell insgesamt 7 Verfahren mit insgesamt 10 Studiengängen abgeschlossen

Organisation

- 1 Audit mit Studiengang/Studiengangscluster pro Semester
- kompletter Zyklus über 5-6 Jahre
- Auswahl der GutachterInnen durch Rektorat, Studiengang, QM-Stabsstelle
- Verfahrensabwicklung durch QM-Stabsstelle (des Rektorats)
- inhaltliche Gestaltung des Audits durch GutachterInnen

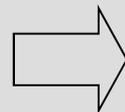


Funktionen der internen Audits

a) Hochschulexterne Funktion

Zentrales Element des QMS der HdM

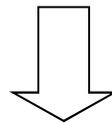
- Instrument zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre
- Ersatz für die Programmakkreditierung, Nachweis in der Systemakkreditierung

 **Zertifizierung**

b) Hochschulinterne Funktionen

Betrachtung der Studiengangsentwicklung

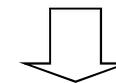
- definierte Strukturen und Prozesse
- geschlossene Regelkreise
- Partizipation aller Statusgruppen



Evaluation und Beratung

Überprüfung auf Konformität mit Rahmenvorgaben

- Hochschul- und Fakultätsziele (z.B. Forschung, Internationalisierung)
- interne Strukturvorgaben (z.B. Modularisierung, Kompetenzorientierung)



Steuerung

Zusammensetzung

- 1 Mitglied des Rektorats
- 1 Mitglied des Dekanats
- mind. 1 Dozent aus anderer Fakultät oder Hochschule
- mind. 1 Vertreter der Berufspraxis
- mind. 1 Studierender
- 1 Gleichstellungsbeauftragte

Rollenverständnis

- GutachterInnen mit fachlicher Affinität und/oder QM-Expertise
- VertreterInnen verschiedener Statusgruppen und Perspektiven
- „critical friends“: objektive, emphatische, engagierte BeraterInnen

Eröffnung

- Auswahl des Studiengangs
 - fester Turnus zwischen Fakultäten
 - bei Neueinführung von Studiengängen obligatorisch
 - bei Defiziten oder Auffälligkeiten auf Veranlassung des Rektors
- Auswahl der GutachterInnen und der Beteiligten des Studiengangs

Organisation durch Stabsstelle

- umfassende Information des Studiengangs
- Versand der Selbstdokumentation des Studiengangs an alle Beteiligten
- Schulung der GutachterInnen

Individuelle Vorbereitung der GutachterInnen

- Studium der Selbstdokumentation des Studiengangs

Erstes Auditgespräch

- Vorgespräch (Kommission, QM-Stabsstelle): Ausarbeitung eines Fragenkatalogs
- Auditgespräch (mit QM-Gruppe des Studiengangs)
 - Vorprüfung: Vollständigkeit und Aktualität der Selbstdokumentation
 - Hauptprüfung: Gespräch mit QM-Gruppe des Studiengangs (ca. 5 Personen)
- Blitzlicht (Kommission, QM-Stabsstelle)

Zweites Auditgespräch

- Vorgespräch (Kommission, QM-Stabsstelle): Sichtung noch offener Punkte
- Auditgespräch (mit allen ProfessorInnen, akademischen MitarbeiterInnen und Studierenden der Studienkommission)
 - ergänzende, erweiternde oder vertiefende Fragen
 - Fragen zur Beteiligung der akademischen MitarbeiterInnen und Studierenden
- Blitzlicht (Kommission, QM-Stabsstelle)

Ausarbeitung eines Abschlussberichts (Kommission, QM-Stabsstelle)

- 1. Teil: allgemeine Einschätzung zum Stand des Studiengangs
- 2. Teil: Auflagen, Empfehlungen und Hinweise mit Abgabefristen

Follow-Up / Monitoring

- Abschlussgespräch (Kommissionsvorsitzender, Studiendekan) und/oder Vorstellung des Abschlussberichts in der Studienkommission
- Umsetzung der Audit-Ergebnisse durch den Studiengang
- Monitoring der Auflagenerfüllung (gemäß Abgabefristen) durch
 - QM-Stabsstelle (Prüfung anhand von schriftlicher Stellungnahme)
 - Senat (Bestätigung der Auflagenerfüllung)
- fakultativ: Begleitung des Follow-ups durch die QM-Stabsstelle
- bei Re-Auditierung: Betrachtung der wesentlichen Studiengangsentwicklung auf Basis der Audit-Ergebnisse

Arten von Vereinbarungen

Auflagen („muss“)

- hohe Relevanz und Verbindlichkeit
- Abgabefrist

Empfehlungen („soll“)

- mittlere Relevanz und Verbindlichkeit
- Abgabefrist

Hinweise („kann“)

- geringe Relevanz und Verbindlichkeit
- keine Abgabefrist

Strategische Ebene (alle Punkte obligatorisch)

- Profil und Perspektive des Studiengangs
- Bildungs- und Arbeitsmarkt
- Forschung, Entwicklung, Produktion
- Internationalisierung

Operative Ebene (Auswahl durch GutachterInnen)

- Beteiligung von Statusgruppen
- Bewerberlage / Eingangsniveau
- Studienstruktur
- Studienorganisation
- Qualitätssicherung
- Ressourceneinsatz
- Kompetenzorientiertes Lehren und Prüfen

Arten der Eskalation

Verlängerung des Audits

- bei offenen Diskussionspunkten und/oder unvollständiger Studiengangdokumentation
- Verlängerung um max. zwei Monate
- Aufgabe des Studiengangs: Überarbeitung der Studiengangdokumentation

Aussetzen des Audits

- bei gravierenden inhaltlichen Unstimmigkeiten
- Aussetzen für bis zu zwölf Monate
- Aufgabe des Studiengangs: Grundlegende Überarbeitung der Studiengangskonzeption oder -dokumentation
- Weitere Begehung(en) mit gleicher oder erweiterter Gutachtergruppe

Programmakkreditierung

- falls keine Lösung mittels anderer Eskalationsstufen möglich ist
- Entscheidung des Senats auf Antrag der Kommission oder des Studiengangs

Institutionelle Verankerung & Akzeptanz

- zentrales Instrument zur Stärkung der hochschuleigenen Qualitätskultur
- mehrheitlich hohe Akzeptanz unter den Studiengängen aufgrund
 - fundierten, konstruktiven Dialogs mit „critical friends“
 - sinnvoller Impulse für eine nachhaltige, eigenverantwortliche Weiterentwicklung
 - Konzentration auf wesentliche inhaltliche Leitfragen, Respekt vor der Autonomie des Studiengangs in untergeordneten Gestaltungsfragen
 - Betrachtung realer Schwächen und Defizite
- Erfolgsfaktoren: sorgfältige Vorbereitung und transparente Abwicklung
 - Kommission mit fachlicher und administrativer Kompetenz
 - Beteiligung des Studiengangs bzw. Einverständnis bei der Bildung der Kommission
 - aussagekräftige Selbstdokumentation des Studiengangs
 - intensive individuelle Vorbereitung und Schulung der GutachterInnen
 - Hintergrundwissen der internen GutachterInnen

Probleme & Herausforderungen

- hohe zeitliche Belastung für Kommission und Studiengang
- Konflikte aufgrund der Kombination von Beratungs-, Steuerungs- und Zertifizierungsfunktion
- stärkere Wahrnehmung von Rektorats- und Dekanatsmitgliedern als Führungspersonal
- gutachterliche Kritik an Selbstdokumentation oder Studienkonzept führt zur Ablehnung des Verfahrens durch den Studiengang

Leitgedanken für die interne Revision – eine Annäherung

- Sorgfalt und Transparenz bei Vorbereitung und Abwicklung des Verfahrens
- kollegiales, ein Klima des Vertrauens schaffendes Auftreten der GutachterInnen
- bei Eskalationen: Selbstbewusstsein und Konfliktbereitschaft der GutachterInnen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Luz-Maria Linder

linder@hdm-stuttgart.de

(0711) 8923 2006

Leiterin der Stabsstelle für Hochschulentwicklung und
Qualitätsmanagement
der Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart